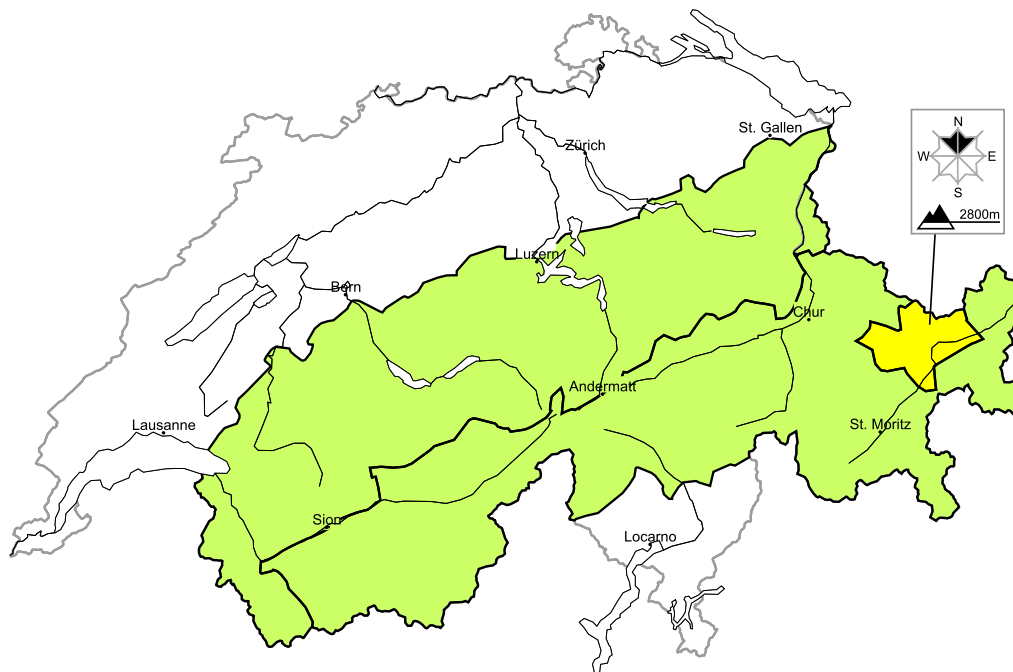


In Graubünden gebietsweise mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 19.12.2015, 17:00 / Nächster Update: 20.12.2015, 17:00

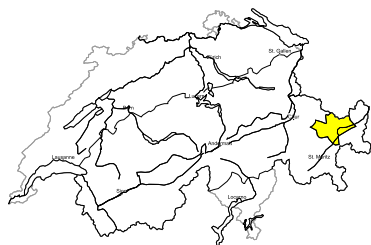
Lawinengefahr

Aktualisiert am 19.12.2015, 17:00



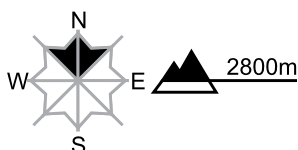
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen

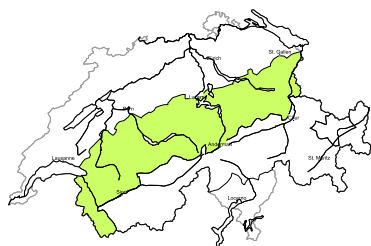


Gefahrenbeschreibung

Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schneesportler können stellenweise Lawinen auslösen, besonders oberhalb von rund 2800 m. Diese Gefahrenstellen sind selten und schwer zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet B

Gering, Stufe 1



Triebschnee, Nass- und Gleitschneelawinen

Die schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie sind klein aber teilweise störanfällig. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr etwas höher. Unterhalb von rund 2200 m sind einzelne meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

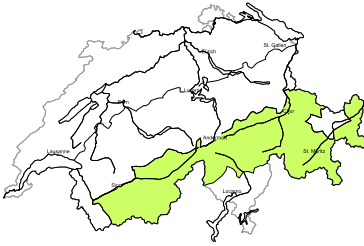
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Altschnee

Es liegt nur wenig Schnee.

Einzelne Gefahrenstellen liegen an extremen Schattenhängen, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2500 m. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr etwas höher.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 19.12.2015, 17:00

Schneedecke

Am nördlichen Alpenkamm und in Nordbünden sind in der Höhe ältere, kleine Triebsschneeansammlungen teils noch störanfällig. Dies vor allem an Schattenhängen, wo sie auf kantig aufgebautem Altschnee liegen. Tiefer in der Schneedecke können vor allem im südlichen Wallis und in Graubünden an Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m vereinzelt Brüche erzeugt werden. Diese Gefahrenstellen sind kleinräumig und selten, liegen aber meist in dem Gelände, wo man am ehesten noch Wintersport abseits der Pisten betreiben kann. Unterhalb von rund 2000 m ist die Schneedecke verbreitet feucht. Nachts gefriert sie oberflächlich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 19.12.2015

Es war sonnig und mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +6 °C

Wind

Der Wind wehte meist schwach.

Wetter Prognose bis Sonntag, 20.12.2015

Nach einer klaren Nacht ist es meist sonnig. Am Nachmittag ziehen aus Westen Schleierwolken auf.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 zwischen +7 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

Der Wind weht meist schwach aus Südwest.

Tendenz bis Dienstag, 22.12.2015

Am Montag ist es oft bewölkt. Im Norden kann oberhalb von rund 1800 m wenig Schnee fallen. In der Höhe weht vor allem im Norden ein starker Westwind. Am Dienstag ist es sonnig und sehr mild. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.